

Der Initiator. Horst Szeli kämpft für sein Projekt. Noch sind Finanzierungsfragen zu klären.



©EMANUEL KASER, ARCHE HERZENSBÜCKEN SEEFELD (Z)

Eine Woche Normalität

Familien mit pflegebedürftigen Kindern oder Jugendlichen haben in Österreich keine Möglichkeit, in einem Hotel Urlaub zu machen. Das Projekt „Arche Herzensbrücken“ soll das ändern. Die Idee ist ehrenhaft, die Nachfrage groß, die Finanzierung schwierig.

VON NINA HEIZER-WALCH

Es ist schwer, im Tiroler Tourismus etwas wirklich bahnbrechend Neues zu entwickeln. Viele kluge Köpfe haben sich viele Jahre lang schon innovative Ideen ausgedacht. Von praktisch bis skurril, vom Trendsetter bis zum Kurzzeithit gibt es schon alles im Angebot. Horst Szeli ist es trotzdem gelungen, etwas bisher noch in ganz Österreich nicht Dagewesenes zu entwickeln: ein Hotel für schwerkranke Kinder und Jugendliche. „Man kann in Tirol mit jedem Hund oder Wellensittich Urlaub machen. Aber mit einem pflegebedürftigen

Kind habe ich keine Möglichkeit, eine Woche Hotelaufenthalt zu buchen“, sagt Szeli.

Auszeit. Das will Szeli mit dem Projekt „Arche Herzensbrücken“ nun ändern. Die Hardware dafür hat er schon. Seine Frau führt seit dreißig Jahren ein Wellnesshotel in Seefeld. Sie war von der Idee sofort begeistert und erklärte sich bereit, das Familienhotel für die besonderen Bedürfnisse ihrer neuen Zielgruppe umbauen zu lassen. Für maximal sechs Familien soll das Hotel Solstein nach der Renovierung Unterkunft bieten. Bei voller Auslastung könnten 240

Familien jährlich in Seefeld eine Woche Urlaub genießen.

„Eine Woche Normalität, Erholung, Auszeit, das möchten wir diesen massiv belasteten Familien bieten“, sagt Horst Szeli, „hier sollen sie einmal nicht ausgegrenzt sein. Das sind sie eh ihr ganzes Leben.“ Zeit für sich, den Partner, die gesunden Geschwister, ist ein Luxus, den diese Eltern oft schon seit Jahren nicht mehr kennen. „Wo sollen sie denn hin, wenn das kranke Kind ständige ärztliche Betreuung oder Therapien benötigt? Welches Hotel akzeptiert, dass zum Beispiel im Speisesaal alle zehn Minuten der Schleim aus den Atemwegen eines Vierjährigen gesaugt werden muss?“, fragt der Herzensbrücken-Initiator.

Drei Säulen. Das Angebot des Hotels wird auf drei Säulen stehen: Begleitung und Therapeuten, Freizeitangebot und Wellnessbereich für die geforderten Eltern, Pflege und Therapien für das kranke Kind und Therapieangebote und Unterhaltungsprogramm für das gesunde Geschwisterchen. „Die sind meist die Belastetsten. Keiner hat Zeit für sie, kein Geld ist für sie übrig und oft müssen sie bei der Betreuung der kranken Schwester oder des kranken Bruders mithelfen“, sagt Szeli. Die Eltern können individuell entscheiden, wie ihre Auszeit-Woche gestaltet wird. Wollen sie diese hauptsächlich zu zweit verbringen und sich auf ihre Partnerschaft konzentrieren, wissend, dass beide Kinder gut versorgt sind? Oder mit dem gesunden bewusst viel Zeit verbringen, mit ihm wieder einmal Ski fahren oder Schwimmen gehen? Oder einfach mal wieder eine Nacht durchschlafen? Alle Beteiligten sollen in der Zeit Kraft gewinnen, ihre Ressourcen gefördert werden.

5.000 Euro pro Woche. Das alles klingt perfekt – und teuer. Es braucht topqualifiziertes Personal, die Infrastruktur muss vorhanden, alles barrierefrei gebaut sein. Die Kalkulation ist nicht gewinnorientiert angelegt. Trotzdem kostet eine Woche Aufenthalt von vier Personen mit einem schwerkranken Kind oder Jugendlichen rund 5.000 Euro. Das kann natürlich nicht komplett auf die Familien umgelegt werden. Meist gibt es nur mehr einen Verdienner, da jemand rund um die Uhr mit der Pflege des kranken Kindes beschäftigt ist. Für die Familien ist ein Selbstbehalt, je nach Familieneinkommen gestaffelt, vorgesehen. Allerdings nach oben offen. Bestverdiener zahlen den gesamten Preis. Alle anderen zahlen, was sie können. Den Rest versucht der gemeinnützige Verein Herzensbrücken

rund um das Ehepaar Szeli über Fundraising zu finanzieren. Die Szelis wollen keine Familie abweisen, nur weil sie zu wenig Einkommen hat.

Erst wenn die Kosten für ein Jahr im Voraus ausfinanziert sind, gibt der Verein grünes Licht für den Umbau des Hotels. Derzeit ist die Eröffnung für Sommer oder Herbst 2014 geplant. Anmeldungen gibt es bereits. Über mangelnde Nachfrage macht sich Szeli auch keine Gedanken. In Deutschland gibt es ähnliche Angebote, aber mit starkem Klinikcharakter. „Die wirken wie schöne Pflegeeinrichtungen. Bei uns soll wirklich der Urlaub im Vordergrund stehen“, sagt Szeli. In ganz Österreich gibt es überhaupt keine solche Oase für Familien mit pflegebedürftigen Kindern.

Keine 08/15-Anträge. Doch vorher muss die Finanzierung stehen. Alles hängt von öffentlichen Förderungen und Spenden ab. „Das Projekt ist so neu, dass keine 08/15-Formulare dafür vorhanden sind. Ich kann nicht einfach einen Förderantrag ausfüllen, für unsere Idee gibt es noch keinen“, sagt Szeli.

Unterstützer findet er in den Bürgermeister von Seefeld und Telfs, dem Chef der Innsbrucker Kinderklinik, auch

„Man kann in Tirol mit jedem Hund oder Wellensittich Urlaub machen. Aber mit einem pflegebedürftigen Kind habe ich keine Möglichkeit, eine Woche Hotelaufenthalt zu buchen.“

HORST SZELI, INITIATOR ARCHE HERZENSBÜCKEN

einige Prominente haben schon ihre Bereitschaft zur Mithilfe zugesagt. Die Tirol Werbung begrüßt das Projekt und würde sich freuen, wenn Tirol als erstes Bundesland Österreichs eine solche Unterstützung für die Familien mit schwerkranken Kindern anbieten könnte. Szeli nimmt inzwischen Termine beim Land, den Krankenkassen und anderen Einrichtungen wahr. Dass das Vorhaben in drei Zuständigkeiten – Tourismus, Soziales und Gesundheit – fällt, macht den Finanzierungsweg nicht leichter. „Niemand fühlt sich zuständig und jeder verweist auf das andere Ressort.“

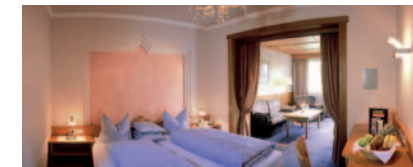
Doch Szeli gibt nicht auf. Für seine zweite Lebenshälfte hat sich der 48-Jährige vorgenommen, etwas Sinnvolles zu machen, etwas wofür es sich rentiert, aufzustehen und sich zu engagieren. Er glaubt fest an das Zustandekommen seines

Projekts Urlaub für Familien mit pflegebedürftigen Kindern und ist sich sicher: „Wir werden die Ersten sein.“

www.herzensbruecken.at

Das Hotel.

Nach dem Umbau soll das Hotel Solstein in Seefeld maximal sechs Familien Unterkunft bieten.



A1.net

In den A1 Shops Cyta, Innsbruck und Kitzbühel:

Das Smartphone des Monats November.



Next Handy
des Monats

Sony Xperia™ SP 4G/LTE
Android™

- 4,6" HD Reality Display
- 8 MP Kamera

ab
€ 0,-

und 7.500 Mobilpoints

A1 Shop Cyta

Cytastraße 1
6176 Völs

A1 Shop

Am Landhausplatz
Wilhelm-Greil-Straße 21
6020 Innsbruck

A1 Shop

Josef-Pirchl-Straße 10,
neben BIPA
6370 Kitzbühel

Einfach A1.

